

Interviews mit Fachkräften aus 12 außerschulischen Freizeitstätten, die zu Fallstudien zusammengefasst wurden. Die Ergebnisse zeigen den Beitrag der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zur Qualifizierung und Öffnung von Schule und zur Gestaltung informeller Bildungsprozesse für Kinder und Jugendliche.

Professionalisierung im Widerstreit. Zur Professionalisierungsdiskussion in der Sozialen Arbeit – Versuch einer Bilanz. Hrsg. Peter Hammerschmidt und Juliane Sagebiel. AG SPAK Bücher. Neu-Ulm 2010, 162 S., EUR 16,–
DZI-D-9107

Die Schriftenreihe Soziale Arbeit der Hochschule München bietet eine fundierte Darstellung tätigkeitsrelevanter Schwerpunktthemen, um den fachlichen Austausch zu unterstützen. In diesem ersten Band steht die Professionalisierung der Sozialen Arbeit und die damit verbundene Diskussion im Mittelpunkt. Erörtert wird der Zeitraum von der Wende zum 20. Jahrhundert bis zur aktuellen Hochschulreform im Rahmen des Bologna-Prozesses, wobei unter anderem die anfängliche Debatte um die Notwendigkeit einer schulischen Ausbildung der zunächst ehrenamtlichen Kräfte, die Akademisierung der Disziplin, der Einfluss der Berufsverbände auf die Professionalisierung und die Bedeutung der Systemtheorie Niklas Luhmanns Beachtung finden. Die in unterschiedlichen Theorietraditionen verorteten Beiträge spiegeln vielfältige Perspektiven auf den Gegenstand und wenden sich an Lehrende, Fachkräfte und Studierende der Sozialen Arbeit.

Genossenschaftliche Selbsthilfe von Senioren. Motive und Handlungsmuster bürgerschaftlichen Engagements. Von Ursula Köstler und Frank Schulz-Nieswandt. Verlag W. Kohlhammer. Stuttgart 2010, 219 S., EUR 25,–
DZI-D-9129

Zahlreiche Förderprogramme des Bundes erheben bürgerschaftliches Engagement zum zentralen gesellschaftspolitischen Thema. So ist Hilfe zur Selbsthilfe ein aktuelleres Thema denn je. Mit der politischen Idee der Seniorengenossenschaft werden traditionelle Formen der Solidarität wiederentdeckt. Als selbstorganisierte Netzwerke übernehmen die Genossenschaften vielfältige kommunale, soziale und kulturelle Aufgaben. Bürgerinnen und Bürger organisieren mittels Zeitgutscheinen gegenseitige Hilfen im Alltag. Anhand von Biographien in Seniorengenossenschaften aktiver Menschen werden Verlaufsformen und Sinnorientierung des Engagements gezeigt. Ergänzend wird der Entscheidungsprozess offengelegt, wie aus Engagementpotenzial tatsächliches Engagement wird.

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich) Tel.: 030/83 90 01-11, Christian Gedschold Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: gedschold@dzi.de, Hartmut Herb, Heidi Koschwitz, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Theda Borde (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Hans-Jochen Brauns, Berlin; Hartmut Brocke (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Silke Gahleitner (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Sibylle Kraus (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Elke Krüger (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Dr. Manfred Leve, Nürnberg; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Heiner Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales); Dr. Manfred Thuns (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Prof. Monika Treber (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin); Dr. Peter Zeman (Deutsches Zentrum für Altersfragen)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis pro Jahr EUR 61,50; Studentenabonnement EUR 46,50; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland) Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Die Redaktion identifiziert sich nicht in jedem Falle mit den abgedruckten Meinungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserinnen und Verfasser dar, die auch die Verantwortung für den Inhalt tragen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin
Druck: Büropa Offsetdruck, Helmholtzstraße 2-9, 10587 Berlin

ISSN 0490-1606